

Denkmal des Gottfried Ullrich, † 1814, und seiner beiden Frauen.

Zweiteilige Holztafel mit Ohren, oben 170 cm breit, 145 cm hoch, in Empireformen. Von je einer Urne bekrönt, mit Rankenansätzen. Oben ein Anker mit Rosengehänge.

Nach der Inschrift war Gottfried Ullrich sen. Häusler und Leinwandhändler, geboren 1717 den 31. Mai, verhehlicht 1750 mit Jungfrau Anna Elisabeth Schniebs aus Eibau, zeugte 6 Kinder. Seine Frau starb 1768. Er heiratete 1769 wieder Johanna Elisabeth Rudolph aus Eibau, zeugte 10 Kinder (7 S. u. 3 T.), sah 25 Enkel und 24 Urenkel und starb den 8. November 1814.

Johanna Elisabeth Ullrich war die Tochter Christian Rudolphs, Gärtners und Faktors und der Christiane geb. Gärthner in Eibau, geboren 1750 den 4. Mai, starb 1812 den 24. Juni.

Denkmal der Johanna Elisabeth Ullrich, † 1794.

Holztafel, 67:84 cm im Lichten messend. Mit hübschem Rokoko-rahmen und abgerundeten Ecken.

Die Inschrift lautet:

Der sich aus Liebe für uns gab / der liebt im Leben Tod und Grab.

Frau Johanna Elisabeth Ullrich ward nach der Inschrift den 17. Mai 1772 in Eibau geboren als Tochter des Christian Rudolph, „Hbl. Lwh. u. Kirch-V.“ und der Johanna Elisabeth geb. Schäfer(in), verhehlicht am 1. November 1791 mit Johann Gottlieb Ullrich, „Häußler und Lwhdl., Gottfried Ullrichs z. Z. Richters 2ten Sohne“, starb am 13. Januar 1794.

Sie ist nun hin / Dort werden wir Sie finden, / Vors Lammes Thron / Uns
ewig neu verbunden / In Liebes Sinn.

In der Ullrichschen Gruft.

Denkmal des Gottfried Ullrich, † 1834.

Holzdenkmal, ähnlich dem des Gottfried Ullrich († 1814), aber einfacher.

Nach der Inschrift war Gottfried Ullrich geboren den 21. Mai 1789, verheiratet mit Jungfrau Christiana Höpner aus Eibau, starb den 3. Februar 1834.

Sein Vater war Gottfried Ullrich, seine Mutter Fr. Anna Rosina geb. Rudolph.

In der Gruft.

Bei dem Bau einer vom Kirchhofe nach dem Pfarrgarten führenden Schleuse wurden vor Jahren Grabsteine früherer Pastoren als Abdeckplatten verwendet.

Ein in Rokokoformen gehaltenes Denkmal aus Sandstein, mit neuer Inschrift, steht jetzt an der Südmauer der Kirche.

Die Pfarren.

Die neue Pfarre ist ein Bau von 1899. Die alte Pfarre ist ein schmuckes Holzhaus nach Lausitzer Art. Wohl kaum das alte Försterhaus.